



Vorarlberg
unser Land



Pressefoyer

Dienstag, 27. November 2018

Landeshauptmann Markus Wallner

Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger

(Wirtschaftsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Landesschulinspektor Christian Kompatscher

Andreas Pichler

(Geschäftsführer des BIFO – Beratung für Bildung und Beruf)

Titelbild: ©BIFO

**Der Talente-Check:
flächendeckend erfolgreich und gefragt wie nie**

Der Talente-Check: flächendeckend erfolgreich und gefragt wie nie

Der Talente-Check, ein gemeinsames Projekt des BIFO – Beratung für Bildung und Beruf und des Landesschulrates Vorarlberg, bewährt sich seit Jahren als Orientierungshilfe für junge Menschen zum Ende ihrer Pflichtschulzeit. Jedes Jahr nützen mehr als 4.000 Schülerinnen und Schüler dieses Angebot zur Standortbestimmung für ihren weiteren schulischen oder beruflichen Bildungsweg. "Bei dieser wichtigen Weichenstellung sollen Jugendliche die bestmögliche Unterstützung bekommen, damit sie entsprechend ihrer Interessen und Stärken ihre Chancen wahrnehmen und ihre Potenziale voll entfalten können. Der Talente-Check ist daher längst fester Bestandteil im beschäftigungspolitischen Programm des Landes Vorarlberg", so Landeshauptmann Markus Wallner und Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger im Pressefoyer. Heuer wird der Talente-Check mit einem Landesbeitrag von rund 700.000 Euro unterstützt, seit dem Start im Jahr 2011 sind es in Summe 3,9 Millionen Euro.

Den Talente-Check gibt es seit 2011. Das Projekt startete unter dem damaligen Titel ACHTplus mit zwölf teilnehmenden Schulen und wurde seither kontinuierlich weiterentwickelt und ausgedehnt. Seit dem Schuljahr 2015/2016 wird der Talente-Check an den Mittelschulen und den AHS in der 7. und 8. Schulstufe, sowie in angepasster Form an den polytechnischen Schulen angeboten. Er besteht aus zwei Teilen:

1) Umfangreiche Checks, in denen die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Mathematik, Deutsch und Englisch festgestellt werden sollen. Dabei geht es darum, Kompetenzen zu erkennen, nicht Defizite zu analysieren. Daneben gibt es Instrumente zu digitalen und sozialen Kompetenzen sowie einen Interessens-Check und einen berufskundlichen Kompetenzen-Check, bei denen sich ein erstes Profil der/des Jugendlichen abzeichnet.

2) Im Standortgespräch, das meist im ersten Semester der 8. Schulstufe stattfindet, werden die Ergebnisse dieser Checks gemeinsam mit der/dem Jugendlichen, den Eltern sowie den Lehrpersonen und/oder einer eigens geschulten Standortgesprächs-Moderatorin bzw. eines Standortgesprächs-Moderators des BIFO besprochen. Dabei stehen die Talente der/des Jugendlichen im Vordergrund. Am Ende des Talente-Checks stehen eine gemeinsame Zielvereinbarung, sowie fallweise gezielte Fördermaßnahmen.

Der Talente-Check gibt den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten, ihre Talente und Interessen mit einer leicht verständlichen Struktur zu erfassen, um dann weitere Schritte für ihre Berufsorientierung zu setzen. Das ist eine wertvolle Entscheidungshilfe für die Jugendlichen selbst und ihre Eltern. Mit seinen Bildungs- und Berufsberatungen bringt sich das BIFO als kompetenter Partner des Landes und des Landesschulrates ein. "Diese Zusammenarbeit hat sich als zielführend erwiesen. Es ist aber vor

alles das Engagement der vielen Direktorinnen und Direktoren, der Klassenvorstände und Lehrpersonen sowie interessierter Eltern, das aus dem Talente-Check ein Erfolgsprojekt macht", sagt Landeshauptmann Wallner.

Landesstatthalter Rüdiger erläuterte die Bedeutung des Talente-Checks für den Wirtschaftsstandort Vorarlberg: "Wenn junge Menschen das lernen, was sie interessiert, und später im Beruf das tun, was sie am besten können, dann profitieren davon auch die heimischen Unternehmen. Sie bekommen hochmotivierte Arbeitskräfte."

2018 wurden so viele Schülerinnen und Schüler erreicht wie nie zuvor

Mittlerweile ist der Talente-Check flächendeckend etabliert. Im Jahr 2018 nehmen 70 Schulen mit zusammen rund 4.300 Schülerinnen und Schülern daran teil.

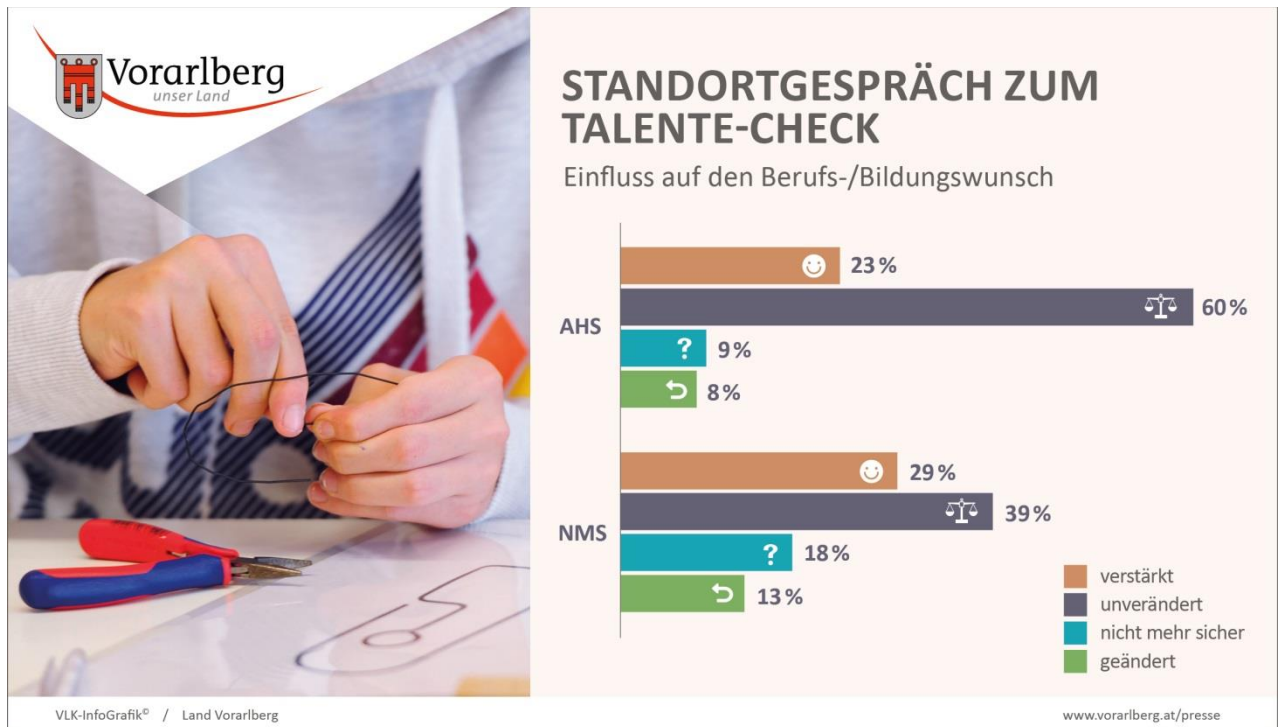


Im laufenden Schuljahr ist erneut ein starker Anstieg der Nachfrage nach dem Talente-Check und den darin integrierten Standortgesprächen zu verzeichnen. Im AHS Bereich wurden um 25 Prozent mehr Standortgespräche angefordert als im Vorjahr. Auch an den Pflichtschulen ist die Nachfrage gestiegen. Andreas Pichler, der die Geschäftsführung des BIFO im Juni übernommen hat, freut sich über diese Entwicklung: "Dieser Anstieg zeigt, dass der Talente-Check auch an den Schulen selbst als wichtiger Bestandteil der Berufsorientierung gesehen wird."

Standortgespräch als konstruktive Entscheidungshilfe

Das Standortgespräch führt dazu, dass Jugendliche anhand vieler Informationen darüber reflektieren, welche Ziele sie sich für ihre Zukunft stecken und welchen Bildungsweg sie

einschlagen wollen. In vielen Fällen trägt es dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler ihren Bildungs- und Berufswunsch nochmals überdenken wollen oder gleich ändern. Bei ebenso vielen werden Motivation und Begeisterung durch das Gespräch noch zusätzlich gesteigert. Den meisten anderen bringt es einfach eine Bestätigung ihres ursprünglichen Wunsches.



1.000 Lehrpersonen für Moderation von Standortgesprächen geschult

Das BIFO bildet in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg und dem Landesschulrat in jeweils einem Grund- und Aufbauomodul Lehrpersonen als Standortgesprächs-Moderatorinnen bzw. -moderatoren aus. Das Interesse ist groß, im November 2018 wird bereits die 1.000ste Lehrperson geschult. Dabei wird den Teilnehmenden das nötige Fachwissen für die Gesprächsleitung sowie bezüglich des Überganges Schule/Beruf vermittelt. Für viele ist es auch eine gute Möglichkeit, Fälle aus dem Schulalltag zu besprechen.

Bei über 90 Prozent der Standortgespräche sind Eltern mit dabei

Ein besonderes Merkmal ist neben der Abfrage von Kompetenzen die Rolle der Eltern im Talente-Check. Durch die Berichte und das Befassen mit den Eignungen und Neigungen der eigenen Kinder bietet sich für viele Eltern ein guter Einstieg in die fordernde und wichtige Phase der beruflichen Entwicklung ihrer Kinder. Partnerschaftlich mit den kompetenten Lehrpersonen, Klassenvorständen und BIFO-Moderatorinnen und -Moderatoren werden die Eltern in den Berufsorientierungsprozess aktiv eingebunden.

Dass bei weit über 90 Prozent der Schülerinnen und Schüler mindestens ein Elternteil beim Gespräch in der Schule anwesend ist, zeigt einerseits, dass die Eltern dieses Angebot gerne

annehmen, aber auch wie wichtig ihnen eine gute Orientierung ihrer Kinder ist. Die Rolle der Eltern im Berufsorientierungs-Prozess wird auch im kommenden Schuljahr ein Schwerpunkt sein.

Initiative des Bundes bestätigt Vorarlberger Engagement

Auf Bundesebene wurde bereits ein Prozess gestartet, um in den kommenden Jahren eine Kompetenz- und Potentialerfassung der Jugendlichen in der 7. und 8. Schulstufe bzw. auch schon früher durchzuführen. Dabei sollen bundesweit ähnliche Verfahren zur Anwendung kommen. Vorarlberg kann hier sicherlich eine Vorreiterrolle einnehmen und auf dem Prozess und den Instrumenten des Talente-Checks aufbauen.

Chancen nutzen mit dem Talente-Check

Der Talente-Check bietet einen guten Überblick über die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern zum Zeitpunkt der Durchführung. Im Gegensatz zu verschiedenen Test-Verfahren ist er kompetenzbasiert und stellt die Talente der jungen Menschen in den Vordergrund. Anhand der Ergebnisse wird dennoch deutlich, wo es Kompetenzen – z.B. in Mathematik, Deutsch, Fremdsprachen – gibt, die ausgebaut werden sollten. In der Zielvereinbarung am Ende des Standortgespräches gibt es dafür die geeignete Möglichkeit. Einige Schulen haben sich besonders mit der Qualifizierung nach dem Standortgespräch auseinandergesetzt. Auch hier handelt es sich um einen Schwerpunkt für das kommende Schuljahr.

Gute Evaluations-Ergebnisse, positive Rückmeldungen

Ganz wesentlich trägt zum anhaltenden Erfolg des Talente-Checks auch bei, dass das Instrument laufend evaluiert wird. Dabei werden sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Eltern, Lehrpersonen sowie Standortgesprächs-Moderatorinnen und -Moderatoren befragt. Das unabhängige Bildungsforschungsinstitut bifie hat daraus wertvolle Erkenntnisse für den Talente-Check abgeleitet:

- Schülerinnen und Schüler wissen besser um ihre Stärken Bescheid und Eltern wissen besser um die Stärken ihrer Kinder
- Die Schülerinnen und Schüler können ihren Bildungs- bzw. Berufswunsch besser begründen
- Die Evaluationsergebnisse ergaben eine eindeutige Empfehlung zur flächendeckenden Umsetzung

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse

presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar